

JUDITH LURWEG
KLAUS VELLGUTH (HG.)

ANDERS
FEIERN 

EINEN NEUEN ANFANG WAGEN

Ostern

IMPULSE UND
MODELLE FÜR
**GEMEINDE UND
GOTTESDIENST**

Das ist drin:

- 4 Vorwort
-
- 9 **Outdoor-Ostern**
Eine Schnitzeljagd mit Kindern am Ostersonntag
-
- 17 **Wortgewand(t)**
Ein ökumenischer Kreuzweg mit Jugendlichen
-
- 23 **Barcamp mit der Bibel**
Ein Barcamp für junge Erwachsene
-
- 31 **Unterwegs mit den Emmausjüngern**
Eine Familienmesse am Ostermontag
-
- 39 **Aus Erinnerung vergegenwärtigen**
Eine Feier zu Gründonnerstag
im häuslichen Kontext
-
- 47 **Weil du wertvoll bist und ich dich liebe!**
Ein Gottesdienst mit Seniorinnen und Senioren
in den Kar- und Ostertagen
-
- 55 **Das Leben ist wie ein Fahrrad**
Eine Karsamstag-Andacht in der Natur
-
- 67 **„Lass dir den Kopf waschen.“**
Ein Wortgottesdienst auf dem Treppenabsatz
-
- 75 Fragebogen
-
- 77 Das Team von „Anders feiern!“
-
- Downloadmaterialien
-



Einen neuen Anfang wagen,
das sagt sich so leicht.
Doch wo beginnen
mit dem neuen Anfang?
Wie aufhören
mit dem alten Immer schon?

Einen neuen Anfang wagen
können wir jeden Tag.
Indem wir zu sterben wagen,
wo das Leben uns nicht mehr weiterführt.
Und dann in Glauben und Vertrauen
auferstehen zum neuen Anfang.

Vorwort

Die Kar- und Ostertage anders feiern – dazu lädt dieser zweite Band „Einen neuen Anfang wagen. Ostern anders feiern.“ mit acht kreativen Liturgieentwürfen ein.

Hinter diesen Konzepten steht ein kreatives Autorenteam, das selbst gerne Gottesdienst feiert. Die Autorinnen und Autoren stellen sich Ihnen am Ende dieses Heftes näher vor und geben Einblick in ihre Erfahrungen.

Durch die Verbindung von herkömmlichen Formen und neuen Ideen wollen die acht Liturgieentwürfe Räume für spirituelle Erfahrungen schaffen. Sie werden daher sowohl Elemente finden, die in den Gemeinden bereits praktiziert werden, aber auch neue, kreative Arten, Gottesdienste zu feiern. Die Bausteine „Karsamstag-Andacht in der Natur“ und der „Wortgottesdienst auf dem Treppenabsatz“ brechen beispielsweise bewusst aus ursprünglichen Formen aus und wollen auch solchen Christinnen und Christen Gottesdienstfeiern ermöglichen, die sich in klassischen Gemeindeliturgien der Kar- und Ostertage nicht mehr wiederfinden.

Die in der Werkbuchreihe „Anders feiern!“ vorgestellten Liturgieentwürfe können mit oder ohne einen Priester gefeiert werden. Die Vorbereitung und Durchführung der liturgischen Feiern sind jeweils genau beschrieben.

Eine inhaltliche Einstimmung auf das Thema bieten die spirituellen Impulse auf den nächsten Seiten. Zusätzlich dient ein Fragebogen am Ende des Heftes zur Einstimmung auf die Kar- und Ostertage. Vor der Konzeption eines Gottesdienstes können dort persönliche Vorlieben und Gedanken sowie bisherige spirituelle Erfahrungen des Gottesdienstleiters, der Gottesdienstleiterin oder des vorbereitenden Liturgieteam in den Blick genommen werden. Sie sind herzlich eingeladen, diese bewusste Einstimmung und spirituelle Orientierung vor der Gottesdienstvorbereitung für sich und Ihr Liturgieteam vorzunehmen.

Wir hoffen, dass das Werkbuch es Ihnen ermöglicht, liturgische Feiern für die österlichen Tage vorzubereiten, in denen der Glaube in bekannter und vielleicht auch in bislang unbekannter Weise neu gefeiert wird.

Judith Lurweg und Klaus Vellguth



Impulse

Ostergruß

Jesu Markenzeichen, der Gruß des Auferstandenen „Friede sei mit dir“, ist keine Kompromissformel, sondern umfassende Annahme des Gegenübers, ein Ostergruß eben, also mehr als „Guten Tag!“.

(CS)

Osterfeuer

Wenn ich es doch sehen könnte:

Bei ihm.

Wenn es doch glimmen würde:

Bei dir.

Wenn es doch Funken schlagen würde:

Bei ihr.

Wenn es doch brennen würde:

In mir.

Wenn es uns doch wärmen würde:

Mit ihm.

(KV)

Tanz für dich

Klein

bin ich gewesen

gelähmt

von Lasten und Schmerz

ungläubig

ob deiner Wunder

Auferweckt

hast du deinen Sohn

dahingestellt

Trauer und Tod

bereitet

Hoffnung für alle Menschen

So hast du mich gemacht

aufrecht

so will ich dir danken

stehend

mich besinnen auf dich

in Bewegung

Ich habe das Recht zu sein

lebendig

ein Mensch zu sein

verletzlich

mit anderen zu sein

geliebt

Ich möchte jubeln und tanzen

vor dir

Schritte tun, springen

für dich

mich bewegen

dank dir

(JL)

An das neue Leben

Ein Stückchen Vertrauen
In dich und den anderen
Ein wenig Hoffnung
Für heute und morgen
Vielleicht etwas Helles
Ein Licht, eine Kerze
Und der Glaube
An das neue Leben

Eine Prise Freundschaft
Miteinander, füreinander
Eine Ecke Mut
Die Chance zu nutzen
Den Glanz der Freude
In dir finden
Und der Glaube
An das neue Leben

Und dann,
dann kann Auferstehung
Wirklichkeit werden
Für uns
Im Miteinander
Füreinander
Mit dem Glauben
An das neue Leben
(IL)

Ostern verrückt

Ostern, diese Ver-rückt-heit, rückt
neue Wirklichkeit ins Licht des Lebens.
(CS)

Ostern statt Herzversagen

Wenn dein Glaube
im Alltag untergeht,
wird Ostern
ein neuer Anfang sein.

Wenn deine Hoffnung
mutlos schweigt,
durchbricht Ostern
die graue Resignation.

Wenn deine Liebe
nicht mehr brennt,
entzündet Ostern
das Feuer neu.

Wenn Glaube, Hoffnung und Liebe
in dir eine Heimat finden,
dann wird dein Herz nicht tödlich trüb,
sondern sprudelnd frisch von Ostern künden.

(KV)

Steh auf und leb'

Steh auf und leb
Beginne etwas Neues
Sei offen und sei da

Steh auf und leb'
Lache, liebe, entdecke
Erkenne, was da ist

Steh auf und leb'
Lass dich treiben
Von der guten Welt

Steh auf und leb'
Es ist dir geschenkt
Sei du Geschenk und Segen

Steh auf und leb'
Geh weiter, geh raus
Erkenne das Gute

Steh auf und leb'
das Leben ist
in der guten Welt
(IL)

Ostern ein Muss, muss aber nicht sein

„Wir werden auferstehen!“ Das kann man glauben, aber auch lassen und trotzdem gut leben.

Auferstehung: Entweder sie funktioniert, dann steht der Himmel offen, wenn nicht, dann merkt es sowieso niemand, man ist ja tot.

Der Auferstehungsglaube kann beruhigen, muss es aber nicht, er ist kostenlos, stört keinen und über ihn zu streiten macht wenig Sinn. Ist der Auferstehungsglaube also nur ein Überraschungsei aus dem Jenseits? Ja, kann man so sagen, muss man aber nicht!

Auferstehung bedeutet: Befreit zu sein von der Angst um sich selbst. Weil dieser Glaube uns Sicherheit gibt für ein Leben nach dem Tod, will er uns die Angst nehmen, die wir mitten im Leben „vor“ (im doppelten Sinn) dem Tod haben.

Wer diese Konsequenz der Auferstehung, befreit zu sein von der Angst um sich selbst, nicht fürchtet, kommt im eigenen Leben neu an.

(CS)

Ostern

Ich verstehe wenig von dem, was passiert ist.
Ich fühle nur ab und zu, was du damit meintest.
Ich glaube nicht alles, was darüber gesagt wird.

Es reicht das Wenige, was ich verstehe.
Es reicht das Wenige, was ich fühle.
Es reicht das Wenige, was ich glaube.
Es reicht schon immer, sagst du mir zu.

(JL)



Outdoor-Ostern

Schnitzeljagd mit Kindern
am Ostersonntag

Outdoor-Ostern

Schnitzeljagd mit Kindern am Ostersonntag

Warum wir diese Liturgie feiern

Die Auferstehung Jesu Christi, das Zentrum des christlichen Glaubens, ist für die Menschen schwer zu verstehen, besonders vielleicht für Kinder.

Dieser Liturgieentwurf will daher auf spielerische Weise die Auferstehungserzählung mit der frühlinghaften Natur verbinden, um einen kindgerechten Ostersonntag zu ermöglichen. Die einfache Sprache der Texte ist zusätzlich auf die Altersgruppe abgestimmt.